

*Études*

Lukas Staffler, Zürich

# Das Recht auf Sprachunterstützung im Strafverfahren nach **Art. 6 Abs. 3 lit. e EMRK**\*

## Inhaltsübersicht

### I. Einleitung

1. Sprachliche Informationsrechte
  - a) Art. 5 Abs. 2 EMRK
  - b) Art. 6 Abs. 3 lit. a EMRK
2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede

### II. Übersetzer und Dolmetscher: zwei Seiten derselben Medaille?

### III. Anwendungsbereich

1. Gesamtes Strafverfahren
2. Wesentliche Dokumente
  - a) Anklageschrift
  - b) Beweisdokumentation
  - c) Urteil
  - d) Strafbefehl
3. Kommunikation mit dem Strafverteidiger

### IV. Sprachverständnis

1. Juristensprache und Komplexität
2. Verantwortungszuteilung
3. Muttersprache
4. Lösungsvorschlag zum Sprachenniveau

### V. Rückbau der Sprachgarantie

1. Zusammenfassende Übersetzung und «gisting»
2. Verzicht auf Sprachunterstützung

### VI. Ausblick

## I. Einleitung

Seit dem Inkrafttreten der EMRK ist der zentrale Topos des Strafprozessrechts kontinentaleuropäischer Prägung das Fairnessgebot.<sup>1</sup> Das gilt insbesondere für die Schweiz, die den Fairnessgrundsatz des [Art. 6 EMRK](#) innerstaatlich an

---

ZStrR 1/2020 | p. 21–48 22 | ↑

---

prominenter Stelle, nämlich in [Art. 3 StPO](#), gleichberechtigt neben die...

**Ce document est disponible pour les abonnés ou les clients payants par document.**

S'abonner ↗

Acheter ↗

🔑 Login